

**Pressemitteilung**

26. Oktober 2024

**Stellungnahme zu den Ergebnissen der Weltsynode**

Zum Ende dieser katholischen Bischofssynode, an der einige Laien und auch Frauen teilnehmen durften, stellen wir fest: Die Ergebnisse bleiben weit hinter dem zurück, was als Konsequenz aus dem andauernden weltweiten Missbrauchsskandal notwendig wäre.

Auch wenn es in Vergessenheit geraten ist: Dieser Skandal aus sexueller Gewalt und Täterschutz bildete den Ausgangspunkt sowohl des deutschen Synodalen Weges wie der jetzt zu Ende gegangenen Welt-Bischofssynode. Von einer Verantwortungsübernahme für ihre Opfer ist die Kirche auch sechs Jahre nach dem Missbrauchsgipfel des Papstes vom Februar 2019 jedoch weit entfernt. Eine Aufklärung der Verbrechen und ihrer Ursachen aus eigenem Antrieb findet weiterhin nicht statt. Die Akten zu Tätern und ihren Unterstützern bleiben im Vatikan geschlossen. Es ist zweifelhaft, wie die Kirche so zu einem sicheren Ort für Millionen Kinder und Jugendliche werden will. Die vom Papst verkündete Null-Toleranz beim Umgang mit klerikalen Missbrauchstätern und ihren bischöflichen Beschützern ist ein Slogan geblieben.

Zahlreiche Untersuchungsberichte und Studien in verschiedenen Teilen der Welt, vom Report der australischen *Royal Commission* bis zur Deutschen *MHG-Studie*, haben übereinstimmend die systemischen Ursachen identifiziert für die weltweit übliche Verheimlichung von tausenden von Missbrauchsverbrechen an Kinder und Jugendlichen durch Kleriker:

- Die Frage der Machtverteilung zwischen Laien und Klerikern und das monarchische Regierungssystem;
- die Verquickung von Macht und sexueller Enthaltbarkeit und das vormoderne Verständnis der menschlichen Sexualität auch im Hinblick auf die Homosexualität;
- die andauernde Ausgrenzung von Frauen von Leitungsfunktionen, die ein männerbündisches Treibhausklima begünstigte, das bis heute nicht überwunden scheint;
- die Intransparenz und Willkürlichkeit in Entscheidungsprozessen und Verfahren
- der Missbrauch des Beichtsakraments, um zu rechtfertigen, wenn Täter nicht angezeigt werden und die Einzelbeichte als Risikoort für Kinder;
- ein im Hinblick auf die Verbrechen rund um den sexuellen Missbrauch bis heute dysfunktionales Kirchenrecht; und so weiter und so weiter...

Nichts von all diesen Fragen wurde in der Synode angegangen oder gar geklärt.

Und entgegen immer wiederkehrender Beteuerungen wurden keineswegs die Opfer ins Zentrum des Prozesses gestellt. Sie dienten allenfalls als Alibi und Staffage. Umso wichtiger ist es, dass die Betroffenen weiter sichtbar werden, sich vernetzen, und den Druck auf die Kirche aufrechterhalten und noch erhöhen. **Am 18. November** werden Mitglieder von ECA in Rom zusammenkommen, um einen wirksamen Vorschlag vorzulegen, der darauf zielt, eine tatsächlich wirksame Null-Toleranz Policy im Kirchenrecht zu verankern, um den vielen Opfern Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und die Kirche zu einem nachhaltig sicheren Ort für Kinder und Jugendliche zu machen.

Matthias Katsch

Geschäftsführer und Sprecher Eckiger Tisch, z.Zt. in Rom, +49 178 167 4838



[www.eckiger-tisch.de](http://www.eckiger-tisch.de)

Eckiger Tisch vertritt als gemeinnütziger Verein die Interessen von Betroffenen sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend im Kontext der Katholischen Kirche.

Für Rückfragen oder Interviews steht Matthias Katsch noch bis Montag, 28.10.24 vormittags in Rom zur Verfügung.

[www.ecaglobal.org](http://www.ecaglobal.org)

**ECA Global (Ending Clergy Abuse)** ist eine internationale Koalition von Überlebenden und Menschenrechtsaktivisten aus über 25 Ländern auf sechs Kontinenten, die sich dafür einsetzen, die sich dafür einsetzt, dass die katholische Kirche für den Schutz von Kindern und schutzbedürftigen Erwachsenen Verantwortung übernimmt.

Bei Fragen zu ECA wenden Sie sich bitte an einen der hier aufgeführten Vertreter:

Italy - Italian/Spanish/English

Simone Padovani, (he/him)

ECA Board Member

simon.padovani@gmail.com / +39 392 1454211

Canada – English

Gemma Hickey (they/them)

ECA Board President

gemmamhickey@gmail.com / +1 709 690 5244

U.S. – English

Tim Law (he/him)

ECA Board Member

timalaw@aol.com / +1 206 412 0165